

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XVII
Quellenverzeichnis	XXXI
1. Kapitel Einleitung	1
I. Einführung in die Thematik	1
II. Zentrale Fragestellungen	7
III. Problemaufriss anhand von Fallbeispielen	8
A. Einsatz Adaptiver Assistenzsysteme (AAS)	8
1. Einsatz von Robotern	8
2. Einsatz von Exoskeletten	12
3. Einsatz von sog Wearables	13
B. Bildschirmarbeitsplätze	14
1. Einsatz von Tablets, Smartphones und Laptops	15
2. Einsatz von Datenbrillen	16
2. Kapitel Arbeitnehmerschutz iSd ASchG	19
I. Grundsätzliches zum Arbeitnehmerschutz	21
II. Entstehungsgeschichte des ASchG	23
A. Von 1859 bis 1994	23
B. Entwicklung und europarechtliche Basis des ASchG 1995	27
1. Maßgebliche Novellierungen seit 1995	27
2. Europarechtliche Implikationen	29
3. Besonderheiten des ASchG	30
III. Geltungsbereich des ASchG: Materieller Anwendungsbereich	31
IV. Möglichkeit der Subsumtion von Exoskeletten und Cobots unter den Begriff der Arbeitsmittel iSd § 2 Abs 5 ASchG?	33
A. Allgemeine Erläuterungen	33
B. Exo- bzw Ergoskelette	34
1. Allgemeines	34
2. Qualifizierung eines Exoskeletts als Arbeitsmittel oder persönliche Schutzaus- rüstung?	36
a) Aktive Exoskelette	37
b) Passive Exoskelette	38
3. Fazit zu Exo- bzw Ergoskeletten	40
C. Cobots	41
1. Allgemeines	41
2. Zusammenspiel Maschinenrichtlinie/-verordnung, standardisierte Normen und Evaluierungspflicht beim Einsatz von Cobots	42
V. Die Evaluierungspflicht des Arbeitgebers iSd § 4 ASchG	45
A. Die Evaluierungsschritte des § 4 ASchG im Detail	47
1. Ermittlung der Gefahren	47
2. Beurteilung der Gefahren	49
3. Festlegung von Schutzmaßnahmen	52

4. Überprüfung der Gefahrenermittlung und gegebenenfalls Anpassung an sich ändernde Umstände	53
a) Die Problematik hinter der Definition des neuesten Standes der Technik	54
aa) Möglichkeit der Bezugnahme auf standardisierte Normen?	56
bb) Wird ein Verstoß gegen die Informationseinholungspflicht sanktioniert?	57
b) Zwischenergebnis zur Informationsverpflichtung des Arbeitgebers bzgl des neuesten Standes der Technik	59
B. Evaluierung des Bildschirmarbeitsplatzes	60
C. Arbeitsplatzevaluierung beim Einsatz von Cobots	61
D. Fazit zur Evaluierungspflicht	64
VI. Rücksichtnahmegebot beim Einsatz von Arbeitnehmern	66
A. Allgemeines	66
B. Zugangsbeschränkungen	67
C. Berücksichtigung körperlicher Beeinträchtigungen	68
D. Beschäftigung von behinderten Arbeitnehmern	69
E. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	72
VII. Pflichten des einzelnen Arbeitnehmers	72
A. Mitwirkungspflicht des Arbeitnehmers am Evaluierungsvorgang?	75
1. Ableitung aus dem Gesetz?	75
2. Mittels Weisung?	76
3. Ableitung aus dem Vertrag?	77
B. Auskunftspflicht des Arbeitnehmers bzw Fragerecht des Arbeitgebers über den Gesundheitszustand des Arbeitnehmers?	79
C. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	82
VIII. Bildschirmarbeitsplätze	83
A. Allgemeines	83
1. Rechtsquellen	84
a) Europarechtliche Richtlinien	84
b) Nationale Bestimmungen	84
aa) Einfach gesetzliche Ebene: §§ 67 und 68 ASchG	84
bb) Bildschirmarbeitsplatzverordnung (BS-V)	85
2. Begriffsbestimmungen	85
B. Ergonomie: Was ist darunter zu verstehen?	87
C. Die diversen Arten von Bildschirmarbeitsplätzen iSd §§ 67 f ASchG und BS-V	88
1. Tätigkeitsverrichtung an einem fest installierten Bildschirmarbeitsplatz innerhalb der Arbeitsstätte gem § 67 Abs 2 und § 68 Abs 3 ASchG	88
2. Tragbare Datenverarbeitungsgeräte, die regelmäßig am Arbeitsplatz eingesetzt werden	92
a) Regelmäßiger Einsatz – wann liegt dieser vor?	92
b) Bildschirmarbeit nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz	93
c) Schlussfolgerungen zur Frage, wann „regelmäßiger“ Einsatz vorliegt	95
3. Bildschirmarbeit an tragbaren Datenverarbeitungsgeräten, welche nicht regelmäßig am Arbeitsplatz verwendet werden	96
4. Arbeitsvorgänge mit fallweisen kurzdauernden Eingaben (vgl § 16 BS-V, der die Anwendbarkeit der §§ 4 und 5 BS-V ausschließt)	98
5. Bildschirmarbeit außerhalb der Arbeitsstätte	99
a) Allgemeines	99
b) Exkurs: Beinhaltet § 67 Abs 6 ASchG eine Bereitstellungspflicht von Arbeitsmitteln durch den Arbeitgeber?	100
6. Arbeitnehmer, die an Geräten bzw Einrichtungen iSd § 67 Abs 5 ASchG tätig werden	102
D. Anwendbarkeit der Bestimmungen betreffend Bildschirmarbeit auf neue Technologien?	103

1. Anwendbarkeit der Bestimmungen des ASchG und der BS-V auf Laptops bzw Tablets?	103
a) Verwendung von Laptops innerhalb der Arbeitsstätte	104
b) Verwendung von Laptops außerhalb der Arbeitsstätte	105
c) Tablets	108
2. Einsatz von sog Wearables	110
a) Allgemeines	110
b) Bildschirmarbeit bei der Verwendung von Datenbrillen?	111
c) Datenbrillen als reine Kontrollmonitore iSd § 67 Abs 5 ASchG?	112
d) Bildschirmarbeit bei Verwendung von Smartwatches?	115
E. Fazit zu Bildschirmarbeitsplätzen	116
IX. Schlussfolgerungen zum Arbeitnehmerschutzgesetz	118
3. Kapitel Betriebsverfassungsrechtliche Aspekte des Arbeitnehmerschutzes	121
I. Einleitung	123
II. Mitwirkungsrechte und -pflichten des Betriebsrats in Arbeitnehmerschutzangelegenheiten	123
A. Überwachungsrecht des Betriebsrats gem § 89 ArbVG	124
1. Überwachungsrecht am Beispiel des Einsatzes von Cobots	126
2. Zwischenfazit Überwachungsrecht	127
B. Interventionsrecht des Betriebsrats gem § 90 ArbVG	127
1. Maßnahmen anlässlich des Überwachungsrechts	131
2. Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen	131
3. Sonstige Maßnahmen	132
4. Schlussfolgerungen Interventionsrecht	133
C. Informationsrecht des Betriebsrats gem § 91 ArbVG	134
1. Informationsrechte hinsichtlich des Einsatzes neuer Technologien	134
2. Fazit zum Informationsrecht	136
D. Beratungsrecht des Betriebsrats iSd § 92 ArbVG	136
E. Arbeitsschutz gem § 92a ArbVG	137
1. Allgemeine Anhörungs- und Beratungsrechte iSd Abs 1	137
2. Spezielle Anhörungs- und Beratungsrechte iSd § 92a Abs 1 Z 1–3 ArbVG	139
a) Planung und Einführung neuer Technologien iSd Z 1	139
b) Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung iSd Z 2	141
c) Beteiligung an der Arbeitsplatzevaluierung gem § 4 ASchG iSd Z 3	142
3. Informations- und Übermittlungspflichten des Betriebsinhabers iSd § 92a Abs 2 ArbVG	142
4. Informations- und Anhörungsrechte iSd § 92a Abs 2 ArbVG	142
5. Beratungsrecht bzgl Bestellung/Abberufung von für den Arbeitsschutz zuständigen Personen	143
a) Abberufung ohne Beratung – Rechtswirksamkeit?	144
b) Rechtswirksamkeit der ohne Beratung erfolgten Bestellung/Abberufung von Personen, die für die Erste Hilfe, die Brandbekämpfung und Evakuierung zuständig sind?	145
c) Die Position der Sicherheitsvertrauensperson	146
F. Schlussfolgerungen zu den Befugnissen der Arbeitnehmerschaft	147
III. Arbeitnehmerschutz: Angelegenheit einer Betriebsvereinbarung?!	148
A. Neue Technologien als Kontrollmaßnahme?	150
1. Kontrollmaßnahmen und technische Systeme zur Kontrolle iSd § 96 Abs 1 Z 3 ArbVG	151
a) Vorliegen einer Kontrollmaßnahme?	151
b) Berühren der Menschenwürde beim Einsatz neuer Technologien?	154
c) Interessenabwägung – der Zeitpunkt ist entscheidend!	156

2. Einsatz von Cobots – Angelegenheit iSd § 96 Abs 1 Z 3 ArbVG?	157
B. Fazit zu § 96 Abs 1 Z 3 ArbVG	159
1. Zusammenfassung der Ausführungen hinsichtlich der Maßnahmen iSd § 96 ArbVG am Beispiel des Einsatzes intelligenter Schutzkleidung	162
a) Allgemeines	162
b) Kontrolleignung des Systems?	162
c) Kommt es zu einem Berühren der Menschenwürde?	163
2. Fazit zu intelligenter Schutzausrüstung als Angelegenheit des § 96 Abs 1 Z 3 ArbVG	163
C. Einführung von Kontrollmaßnahmen in unorganisierten Betrieben	164
D. Notwendige Betriebsvereinbarung mit ersetzbarer Zustimmung iSd § 96a ArbVG	165
1. § 96a Abs 1 Z 1 ArbVG	165
a) Einführung eines automationsunterstützten Systems	166
b) Personenbezogene Daten	167
c) Automationsunterstütztes System	167
d) Zwischenfazit	168
e) Datenermittlung, -verarbeitung und -übermittlung	168
f) § 96a Abs 1 Z 1 ArbVG als Innovationshemmer?	169
g) Einschränkung der Mitbestimmungspflicht aufgrund von Arbeitnehmerschutzvorschriften?	172
aa) Grundsätzliches	172
bb) Schränkt das ASchG die Mitbestimmungspflicht ein?	173
cc) Schlussfolgerungen zur Einschränkung der Mitbestimmungspflicht	174
2. Neue Technologien als Personalbeurteilungssysteme gem § 96a Abs 1 Z 2 ArbVG	175
a) Beurteilungssystem iSd § 96a Abs 1 Z 2 ArbVG?	176
b) Beurteilung aufgrund betrieblicher Verwendung?	176
E. Verhältnis § 96 und § 96a ArbVG	178
F. Zwischenfazit zu §§ 96 und 96a ArbVG	179
G. Erzwingbare Betriebsvereinbarungen iSd § 97 Z 1 bis 6a ArbVG	180
1. Allgemeine Ordnungsvorschriften nach § 97 Abs 1 Z 1 ArbVG	180
2. Bekleidungs Vorschriften nach § 97 Abs 1 Z 1 ArbVG	180
a) Arbeitskleidung	182
b) Bestimmte Arbeitskleidung iSd § 71 Abs 2 ASchG	182
c) Intelligente Schutzkleidung als Betriebseinrichtung und -mittel iSd § 97 Abs 1 Z 6 ArbVG?	183
H. Freiwillige bzw fakultative Betriebsvereinbarung iSd § 97 Z 7 bis 24 ArbVG	185
1. Maßnahmen und Einrichtungen zur Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten sowie Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der AN iSd § 97 Abs 1 Z 8 ArbVG	185
a) Zusammenspiel ASchG und ArbVG	186
b) Lückenschließung durch BV?	187
2. Maßnahmen zur menschengerechten Arbeitsgestaltung iSd § 97 Abs 1 Z 9 ArbVG	188
IV. Schlussfazit zu den betriebsverfassungsrechtlichen Aspekten des Arbeitnehmerschutzes	190
4. Kapitel Fürsorgepflicht	193
I. Einleitung	193
II. Zur allgemein gehaltenen Formulierung der Fürsorgepflicht	194
III. Reichweite und Grenzen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers	196
IV. Die einzelnen von der Fürsorgepflicht geschützten Rechtsgüter des Arbeitnehmers	198
A. Leben und Gesundheit	199

1. Anspruch auf Zurverfügungstellung eines Exoskeletts/Wearables?	201
2. Fürsorgepflicht und Bildschirmarbeitsplätze	205
a) Fürsorgepflicht bei nicht regelmäßigem Einsatz eines tragbaren Datenver-	
arbeitungsgäräts?	205
b) Fürsorgepflicht bei lediglich fallweiser, kurzandauernder Beschäftigung? . . .	206
c) Fürsorgepflicht bei Verwendung von Geräten und Einrichtungen gem § 67	
Abs 5 ASchG?	206
d) Fürsorgepflicht bei Verwendung neuer Technologien?	206
e) Fürsorgepflicht für Arbeitnehmer, die außerhalb der Arbeitsstätte tätig	
werden?	207
3. Zwischenfazit	207
B. Persönlichkeit des Arbeitnehmers	208
C. Vermögen	210
D. Aus- und Weiterbildung	212
V. Verhältnis Arbeitnehmerschutzrecht und Fürsorgepflicht	213
5. Kapitel Formelle Durchsetzbarkeit des Arbeitnehmerschutzes	219
I. Grundsätzliches	219
II. Leistungsverweigerungsrecht und sog Entfernungsrecht nach § 8 AVRAG	221
A. Bei Verletzung bzw Nichteinhaltung der Fürsorgepflicht	221
1. Leistungsverweigerungsrecht	221
2. Entfernungsrecht iSd § 8 AVRAG	224
B. Bei Nichteinhaltung bzw Verletzung der Bestimmungen des ASchG	226
1. Leistungsverweigerungsrecht	226
2. Entfernungsrecht iSd § 8 AVRAG	226
III. Austrittsrecht des Arbeitnehmers	226
A. Bei Fürsorgepflichtverletzungen	226
1. Grundsätzliches	226
2. „Gesundheitsgefährdung“ gem § 26 Z 1 Fall 2 AngG	227
3. Austrittsgründe nach § 26 Z 3 AngG	231
4. „Verletzung anderer wesentlicher Vertragsbestimmungen“ gem § 26 Z 2 letz-	
ter Fall AngG	233
B. Bei Nichteinhaltung bzw Verletzung des ASchG	233
1. Ad § 26 Z 1 Fall 2 und § 26 Z 3 AngG	233
2. Ad § 26 Z 2 letzter Fall AngG „Verletzung anderer wesentlicher Vertragsbe-	
stimmungen“	234
IV. Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen	234
A. Allgemeines	234
B. Schutzgesetzverletzung iSd § 1311 ABGB bei Nichteinhaltung bzw Verletzung der	
Arbeitnehmerschutzbestimmungen?	236
C. Schutzgesetzverletzung iSd § 1311 ABGB bei Nichteinhaltung bzw Verletzung der	
Fürsorgepflicht?	237
D. Vertragsverletzung?	241
E. Zwischenfazit zur formellen Durchsetzbarkeit des Arbeitnehmerschutzes	242
V. Wiederherstellung eines rechtskonformen Zustandes	242
A. Erfüllungsansprüche	242
1. Bei Nichteinhaltung bzw Verletzung der Fürsorgepflicht	245
2. Bei Nichteinhaltung bzw Verletzung des ASchG	249
B. Unterlassungs- bzw Beseitigungsansprüche des einzelnen Arbeitnehmers	251
6. Kapitel Zusammenfassung der maßgeblichen Erkenntnisse	255
Stichwortverzeichnis	261